

Kurs Indesign

Institut für Kulturforschung Graubünden

Ansprechperson Oscar Eckhardt

Kursteilnehmer: 6-7 P. ohne Vorkenntnisse

Kursleitung Patrick Blumenthal

Donnerstag 24.10.2013 / 8.00-11.30 Uhr

Kursinhalte

Benutzer

- >1A Einsatzgebiet InDesign
- >1B Dateiformate / Bilder - Vektoren / Qualität
- >1C Grundstruktur Indesign / Werkzeuge / Paletten / Hilfslinien
- >1D Seiten erstellen: Seitenlayout mit Textfelder, Grafiken und Bilder

Anwender

- >2A Textformatierungen: Absatzformate und Zeichenformate
- >2B Musterseiten / Grundlinienraster
- >2C Tabellen
- >2D Paginierung

Nächstes Mal ist Donnerstag

Kenner

- >3A 1000 Fragen
- >3B Druckvorstufe: Kopierapparate und Offsetaufbereitung /Farbmodus.profile
- >3C Bildqualität / Bildoptimierung / Bildaufbereitung
- >3D Buch?

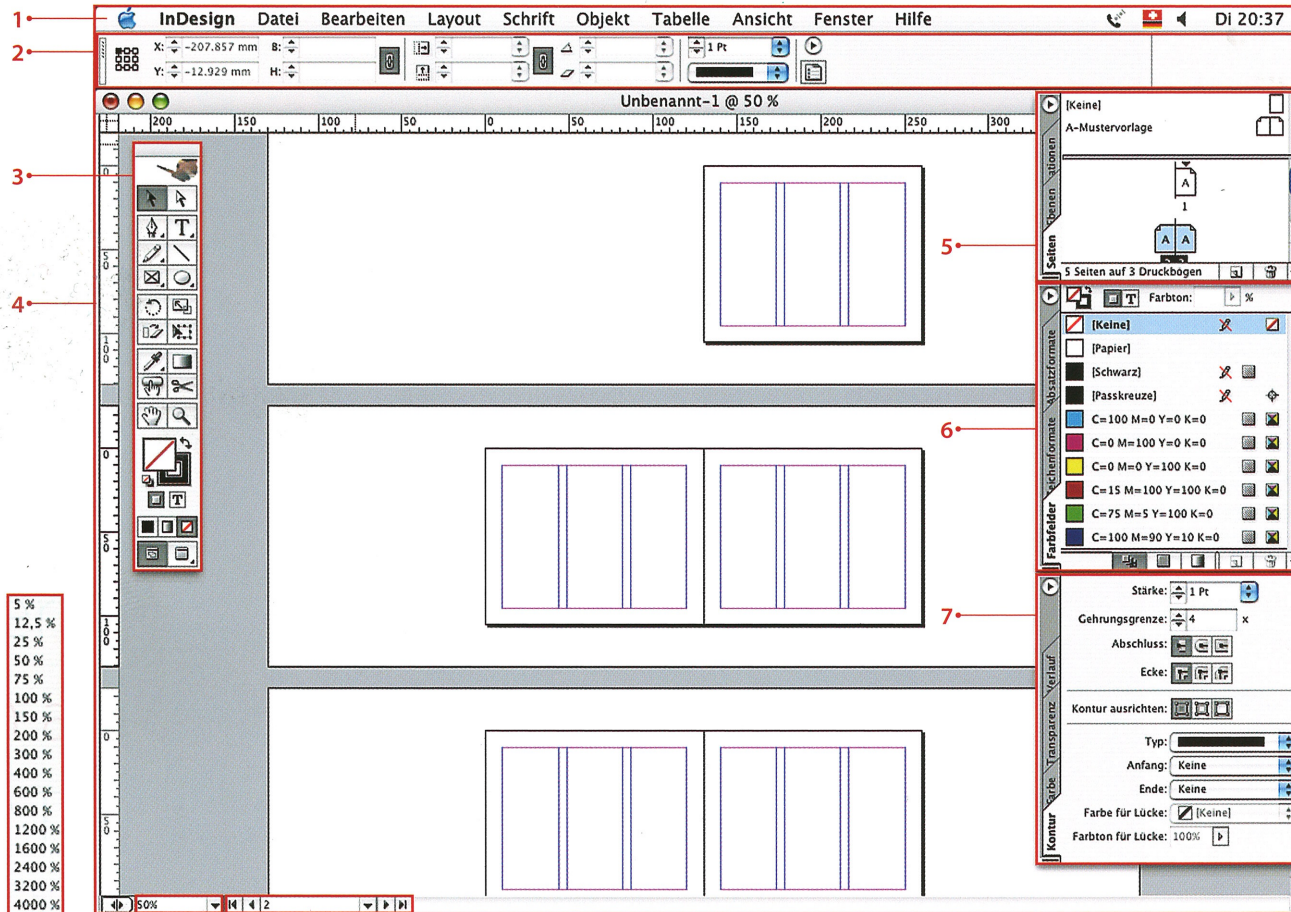
Sammlung Tutorials

>>> <http://www.pbgestalter.ch/schule/index.php/theorie/tutorials-indesign/>

... ein Heft entsteht

Die Organisation der **Bedienungsfläche** ist den restlichen Adobe Creative Suite-Anwendungen sehr ähnlich. Sie besteht aus einer Menüleiste, in welcher sich die Befehle befinden, einer Werkzeugpalette und diversen weiteren Paletten/Reitern für Farbe, Ebenen, Typografie, Navigation ... welche unter **Menü > Fenster** aufgerufen werden können.

Bevor man loslegen kann, braucht InDesign etwas zum Bearbeiten: **Menü > Datei >** dort lassen sich (🍏N) neue (leere) Dokumente erstellen, aber auch bereits Vorhandenes (🍏O) öffnen.



Bei Bedarf zoomen

Vorwärts/Rückwärts blättern oder gleich die gewünschte Seite eingeben und mit Eingabe bestätigen

Tipp: In der Bedienungsflächenübersicht sind die wichtigsten Paletten eingeblendet. Wählen Sie unter **Menü > Fenster** weitere Paletten aus. Mit der Zeit bekommt man ein Gefühl für die Paletten, die man wirklich braucht und welche nicht. Die überflüssigen am besten gleich ausblenden – brauchen nur unnötig Platz.

Um alle Paletten auszublenden, einfach die **TAB-Taste drücken**. Dann sind alle schlagartig weg. Bei erneutem Drücken der **TAB-Taste** blenden sich dann wieder alle ein! Sehr praktisch, wenn man wieder mal den Überblick braucht. Mit der einfachen Taste **W** werden sämtliche Hilfslinien und die Montagefläche ein-/ausgeblendet – auch sehr gut!

1 Menübalken

Die Menüs enthalten Befehle zum Ausführen von Aufgaben.

2 Steuerelement (> S. 73, unten)

Je nach ausgewähltem Werkzeug aus der Werkzeugpalette (3) werden dort Größe, Kontur, Typografie, Schrift ... näher definiert.

3 Werkzeugpalette

Diese Palette enthält Werkzeuge zum Auswählen, Zeichnen, Schreiben, Platzieren ...

4 Dokument-Fenster

Wichtig dabei das Lineal (🍏R) am linken und oberen Fensterrand. Daraus zieht man sich die Hilfslinien, wenn nötig. Die Masseinheiten werden unter **Menü > InDesign > Voreinstellungen > Einheiten & Einteilung** definiert, meist mm. Innerhalb des Fensters sieht man hier ein doppelseitiges Layout mit je drei Spalten (> S. 74).

5 Seiten/Ebenen/Informationen

Seiten: Übersichtliche Anordnung der Muster- und Layoutseiten. Unter **Optionen** weitere Ansichten frei wählbar.

Ebenen: wie Illustrator und Photoshop
Informationen: Anzahl Zeichen, Wörter, Größe ...

6 Farbfelder / Zeichen- & Absatzformate

Farbfelder: Hier werden alle definierten Farbfelder aufgelistet, **per Doppelklick lassen sich diese modifizieren – das Dokument passt sich dann an!**

Zeichen- & Absatzformate: Bei Büchern definiert man die typografischen Elemente vor, um ein nachträgliches Durcheinander zu vermeiden (> S. 75).

7 Kontur/Farbe/Transparenz/Verlauf

Kontur: Stärke, Anfangs- und Endpunkte, Pfeilspitzen ... (wie in Illustrator)

Farbe: Mix-it

Transparenz: Einzelne angewählte Objekte können mit unterschiedlicher Deckkraft und Kopiermodus versehen werden.

Verlauf: von Rot zu Transparent

Werkzeugpalette

In () sind die Kurzbefehle aufgeführt, mit denen man direkt ein Werkzeug anwählen kann. Mit gleichzeitigem Drücken der \uparrow -Taste erreicht man meist die „tieferen“ Werkzeuge – es lohnt sich, mit ihnen zu arbeiten, die Zeitersparnis ist ungemein ... Einige Werkzeuge, die man in InDesign findet, sind identisch mit Werkzeugen aus Illustrator und Photoshop – so fällt das Arbeiten angenehm leichter, denn vieles ist bekannt. [Hier alle Werkzeuge InDesigns:](#)

AUSWAHLWERKZEUGE	(V) Auswahl		Direktauswahl (A)
ZEICHNEN SCHREIBEN PLATZIEREN	(P) Zeichenstifte, Ankerpunkte +/-		Text, Text auf Pfad (T)
	(N) Buntstift, Glätten, Radieren		Linienzeichner (<)
	(F) Rechteck-, Ellipsen-, Polygonrahmen		Polygon, Rechteck, Ellipse (L)
SKALIEREN VERZERREN	(R) Rotieren		Skalieren (S)
	(O) Verbiegen		Frei transformieren (E)
INFORMATION SPECIALS	(I) Pipette, (K) Messen		Verlauf (G)
	(B) Schaltflächen		Schere (C)
DOKUMENT BEWEGEN / ZOOMEN	(H oder einfach Space gedrückt halten) Hand		Zoom (Z)
FARBEN FORMATIERUNG	(X) Flächenfarbe		Kontur oder Fläche nach vorn (X)
	Standardfläche und Kontur		Konturfarbe (X)
	Formatierung Fläche		Formatierung Text
	(.) Farbe, (.) Verlauf, Keine anwenden		
ANSICHT	(W) Normaler Ansichtsmodus		Vorschaumodus (W)

Steuerelemente

Je nach angewähltem Objekt und Werkzeug verändern diese ihren Inhalt. a) erscheint, wenn Objekte wie platzierte Bilder, Linien, Ovale, Textboxen mit dem Auswahl-Pfeil angewählt wurden. b) & c) sind spezifische Typografie-Steuerelemente, wobei b) für Schriftart, Grösse, Zeilenabstand, Laufweite ... da ist und c) für die Absätze, Ausrichtung, Einzüge ...

a) Referenzzecke X/Y Breite/Höhe Spiegeln %-Skalieren Rotieren/Neigen Linienstärke/-art Verknüpfen J/N = Proportionen erhalten

b) A Schriftart/-schnitt Grösse/Zeilenabstand Hoch-/Tiefstellen Laufweite, Kerning Stauchen, Hochstellen, Zerren, Neigen Formatierungen, Rechtschreibung

c) Ausrichtung Einzüge Grundlinienraster I/N Initial Höhe Absatzformate Silbentrennung I/N

Bilder, Texte und Grafiken platzieren

Wie anfangs schon erwähnt, werden in InDesign grosse Daten wie Bilder und Grafiken platziert und nicht eingebettet – der Vorteil liegt in der kleineren Datenmenge. Texte, die platziert oder direkt in InDesign getippt werden, sind dagegen immer eingebettet, sprich fix in der InDesign-Datei integriert – schliesslich ist InDesign ja ein Layoutprogramm.

Bild oder Text platzieren:

- 1.) Text- oder Bildrahmen aufspannen
- 2.) gewünschten Rahmen anwählen/aktivieren
- 3.) Menü > Datei > Platzieren ... (⌘D) Datei auswählen

Hier einige Dateiformate, die sich problemlos platzieren lassen:

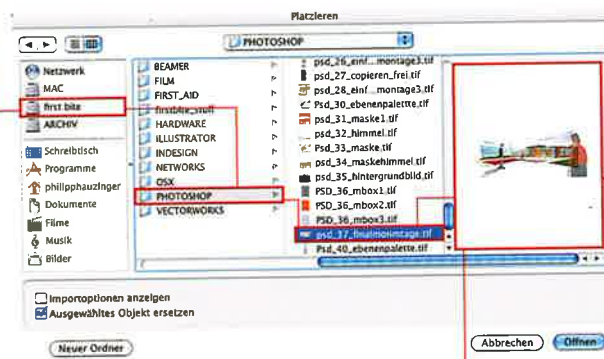


Daneben lassen sich weitere Bildformate wie EPS, TIFF, GIF, PICT, BITMAP ... platzieren (siehe Kapitel Photoshop oder dicke Bücher öffnen).

Tipp: Für vierfarbige Publikationen empfehlen wir bei Bildern das TIFF-Format und für Vektorgrafiken das EPS-Format. Beide sind äusserst robuste und weitverbreitete Speicherformate.



Ein Text aus einer Worddatei wurde so direkt in einen Textrahmen platziert. Man kann ihn jetzt mit den entsprechenden Zeichenformaten näher gestalten.



Ein Bild aus einer Photoshopdatei (CMYK, 300 ppi, TIFF) wurde so direkt in einen Bildrahmen platziert. Es können Bilder auch direkt platziert werden, diese eventuell nachträglich mit Hilfe der Steuerelemente zurechtstutzen. Am besten die Bilder in Photoshop schon auf das richtige Endformat zuschneiden, so spart man sich unnötiges Skalieren sowie Auflösungs-, Datenmengen- und Exportprobleme.

Originale bearbeiten, Transformieren, Anordnen:

- 1.) gewünschtes Bild mit Auswahl aktivieren
- 2.) Mit gedrückter CTRL-Taste hineinklicken
- 3.) Ein Untermenü öffnet sich – Gewünschtes auswählen

In diesem Untermenü lassen sich die Bilder neu anordnen wie in einem Kartenspiel (innerhalb einer Ebene). Zudem wird dort ein Bild einem Rahmen oder umgekehrt angepasst. Sehr gut ist auch der Befehl **Original bearbeiten**. Muss ein Bild eine kleine Korrektur erfahren, so kann auf diesem Weg die Datei direkt aus InDesign heraus in Photoshop geöffnet werden. Dort überarbeiten, abspeichern (unter selbem Namen!) und zurück zu InDesign. Die Datei wird dann automatisch aktualisiert und erscheint im Dokument – klasse!

Tipp: Bei vielen Operationen kann mit der CTRL-Taste und einem Mausklick weiteres abgerufen werden. Einfach mal ausprobieren, ist auch bei Photoshop und Illustrator so ...

Transformieren:

- Verschieben (⌘M)
- Skalieren
- Drehen
- Verbiegen

- Verschieben... ⌘M
- Skalieren...
- Drehen...
- Verbiegen...

Tipp: Duplizieren und versetzt einfügen ⌘V

- Inhalt an Rahmen anpassen ⌘E
- Rahmen an Inhalt anpassen ⌘C
- Inhalt zentrieren ⌘E
- Inhalt proportional anpassen ⌘E

Anpassen:

Dort wird ein Bild direkt dem Rahmen angepasst oder umgekehrt – sehr hilfreich!

- Ausschneiden ⌘X
- Kopieren ⌘C
- Einfügen ⌘V
- An Originalposition einfügen ⌘⇧V
- Zoomen
- Transformieren
- Anordnen
- Auswählen
- Position sperren ⌘L
- Konturstärke
- Anpassen
- Schlagschatten... ⌘M
- Weiche Kante...
- Grafiken
- Interaktiv
- Tag für Rahmen
- Anzeigeoptionen

Anordnen:

- In den Vordergrund (⌘⇧A)
- Schrittweise nach vorne (⌘⇧A)
- Schrittweise nach hinten (⌘⇧O)
- In den Vordergrund (⌘⇧O)
- In den Vordergrund ⌘⇧A
- Schrittweise nach vorne ⌘A
- Schrittweise nach hinten ⌘O
- In den Hintergrund ⌘⇧O

- Original bearbeiten
- Farbeinstellungen für Bild...

- Grafiken:** Original bearbeiten
- Öffnet ein Bild zum Beispiel direkt in Photoshop

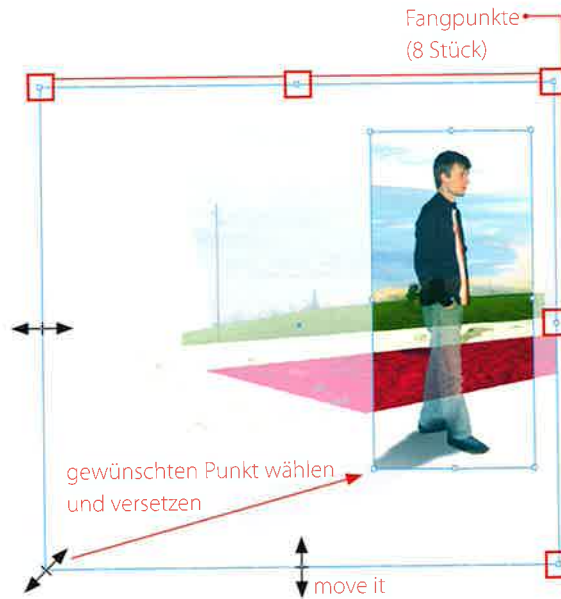
Bilder per Tastenkombination skalieren

Wer mal schnell ein Bild skalieren möchte, ohne dabei die Steuerelemente benutzen zu müssen, der kann dies mit Hilfe von **gedrückten Tastenkombinationen**. Wichtig dabei ist, dass die Tasten zuvor gedrückt und gehalten werden und erst dann die Maus auf einen Fangpunkt wandert, um diesen zu verschieben – sonst klappt's nicht.

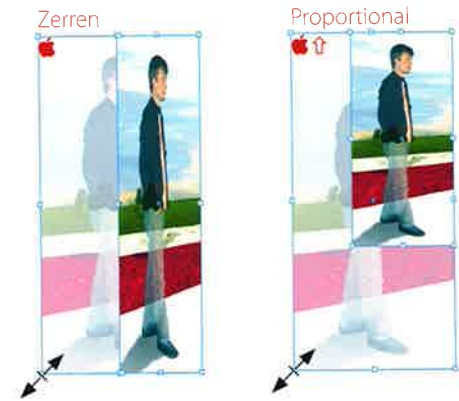
Es lohnt sich, diese Kombinationen „im Blut“ zu haben, wenn man Grösseres vorhat

Das benötigte Werkzeug dazu ist der Auswahlfeil 

Um den Bildausschnitt zu wählen (verkleinern), einfach auf eine der Fangpunkte/-ecken gehen und dann den Rahmen wie gewünscht kürzen. Die Ecke betrifft immer zwei Seiten des Rahmens, verändert immer beide anliegenden Seiten der Box, siehe gleich hier rechts >



Möchte man ein Bild skalieren, dann muss die **⌘** Taste (die ganze Zeit) gedrückt werden – um die Proportionen dabei zu erhalten, einfach **⌘** und **⇧** Taste gleichzeitig halten.



Tabulatoren und Einzüge setzen

Damit eine Tabelle oder ein Text die nötige Eleganz bekommt, braucht man oft Tabulatoren und Einzüge. InDesign bietet wie alle Textprogramme vordefinierte Tabulatorenabstände. Diese eignen sich jedoch in den seltensten Fällen für die eigene Tabelle. Oft wird dann getrickst und mit Leerschlägen gemogelt – das geübte Auge sieht das (und findet das nicht gut). Damit das Gehämmere auf der Spacebar endlich ein Ende findet, hier eine einfache Anleitung, wie Tabulatoren gesetzt werden können, auch in InDesign (es ist übrigens gleich wie in Illustrator und sehr ähnlich wie bei Word), Tabellen sehen gleich besser aus, wenn sie nicht riesige Lufträume oder viel zu enge Abstände haben. Vorgehen:

- 1.) Text markieren
- 2.) **⌘⇧T** drücken
- 3.) Oberhalb vom Text erscheint die Tabulatorenpalette.

Die gewünschten Einzüge und Tabulatoren setzen oder per Zahleneingabe definieren, und selbst Füllzeichen zwischen den Tabulatoren lassen sich definieren (hier rechts _____).

< dies hier war (ist) ein linker Einzug von 5 mm.

Einzüge dienen zur klaren Strukturierung in längeren Texten. Sie werden als Hilfe für das Auge eingesetzt und dienen der Orientierung. Die gekonnte Anwendung von linken und rechten Einzügen setzt ein typografisches Basiswissen voraus – Fachliteratur hinzuziehen.

